

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/03/2013

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 09.04.2013,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Petra Wilmer

#### **Stadtverordnete**

Frau Nina Holers

Herr Detlef Levenhagen

Herr Bela Randschau

Frau Karen Schmick

Frau Martina Strunk

Herr Roland Wilde

i. V. f. StV Brandt

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig

Frau Nadine Levenhagen

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Anna Braun

Frau Karin Düwel

Herr Georg Harz

Frau Janica Lamprecht

Kinder- und Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Seniorenbeirat

Kinder- und Jugendbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Brauer

Herr Hausmann

Herr Hermannsen

Frau Johann

Frau Dr. Wolf

Stellv. Schulleitung Grundschule

Am Aalfang

Kreiselternvertreter

Geschäftsstelle Lebenshilfe

Geschäftsführung Lebenshilfe

Vorsitzender Schulelternbeirat

Grundschule Am Aalfang

## **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Herr Thomas Reich  
Frau Cornelia Beckmann  
Frau Anja Gust

Bürgermeister  
FBL II  
FDL II.6  
Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt  
Herr Michael Stukenberg

beratendes Mitglied

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 2/2013 vom 13.03.2013
5. Änderung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Regenbogenhaus, Lohkoppel 5 **2013/040**
6. Horte an den Standorten Reesenbüttel und Aalfang **2013/041**
7. 2. Änderung der Richtlinie zur Aufnahme und zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Ahrensburg **2013/033**
8. 4. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen **2013/039**
9. Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Ahrensburg für das Haushaltsjahr 2013  
- Reduzierung der Verpflichtungsermächtigungen **2013/051**
10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Bericht des Bürgermeisters über rechtsradikale Tendenzen in Ahrensburg
- 10.2 Kindertagesstättenförderung
- 10.3 Sachstandsbericht Seniorenarbeit Tobias Haus
- 10.4 Überschüsse des Kreises Stormarn
11. Verschiedenes
- 11.1 Auflösung der Johannismehrde
- 11.2 Neue Tagespflege in der Siedlung Daheim
- 11.3 Letzter Sozialausschuss in alter Besetzung

## 1. Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Wolf vom Schulelternbeitrag der Grundschule Am Aalfang reicht eine Bilderpräsentation an die Ausschussmitglieder. Sie erläutert anhand der Bilder, dass ein Raumtausch der Schülerbücherei zugunsten eines Essenraumes für die Hortkinder nicht nur prinzipiell von 85 % aller Schuleltern abgelehnt wird, sondern zudem die Raumbeschaffenheit und die Raumkapazitäten keine Lösung des Problems darstellen. Sie weist darauf hin, dass der Bedarf an Hortplätzen jährlich steigt und eine Lösung nur darin bestehen kann, zusätzlichen Raum hierfür zu schaffen, da die Schule ihre Räumlichkeiten selbst benötigt. Zudem wird von Seiten des Schulelternbeirates und den Eltern der Schule ein Sicherheitsaspekt angeführt. Durch den vorgeschlagenen Raumtausch müssten die Schülerinnen und Schüler künftig durch das nur 1,47 m breite Treppenhaus, wenn sie zur Schülerbücherei wollten. Durch den möglicherweise gleichzeitigen Gegenverkehr auf der Treppe fürchten die Eltern eine erhöhte Unfallgefahr für ihre Kinder auf der Treppe.

Herr Hausmann, Kreiselternvertreter, macht darauf aufmerksam, dass die Stadt seit Jahren sehr bemüht ist, den Hortbedarf standortnah an den Grundschulen zu decken. Er weist auch darauf hin, dass die Hortkinder ebenfalls Schüler der Grundschule Am Aalfang sind und ihre Bedürfnisse denen der anderen Schüler nicht nachstehen dürfen. Der vorgeschlagene Raumtausch sei eine kurzfristige umsetzbare Lösung, um den Bedarf der Hortbetreuung nachkommen zu können. Jede andere Maßnahme, die mehr Raumkapazitäten schafft, ist mit erheblichen Mehrkosten verbunden und kann zudem in der Kürze der Zeit womöglich nicht mehr umgesetzt werden.

Weitere Eltern sprechen sich gegen den Raumtausch aus. Aus Sicht der Eltern wäre selbst eine Containerlösung zu begrüßen. Langfristig ist damit zu rechnen, dass der Bedarf an Hortplätzen wächst und dem müsse die Stadt Rechnung tragen.

Die Verwaltung merkt hierzu an, dass die mittel- und langfristigen Raumbedarfe der Grundschule unter Berücksichtigung einer Schulanschlussbetreuung im Rahmen des Schulentwicklungsplans im Herbst 2013 geplant und dargestellt werden sollen.

Zur Fragestellung über die Nutzung des angrenzenden Kindergartens Kinderhaus e. V. führt die Verwaltung aus, dass das Haus aufgrund eines gültigen Mietvertrages nicht verfügbar ist. Eine Doppelnutzung in Kooperation bietet ebenfalls keine Lösung, weil der Kindergarten die Räumlichkeiten selbst bis 13:30 Uhr nutzt.

Die Einwohnerfragestunde wird durch die Ausschussvorsitzende beendet.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## 3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister bittet, die Tagesordnung um die Vorlage Nr. 2013/051 aus Gründen der Dringlichkeit zu erweitern.

**Abstimmung:** **Alle dafür**

Die Ausschussvorsitzende bittet zudem, die Tagesordnung um den „Bericht des Bürgermeisters zu den rechtsextremen Tendenzen in Ahrensburg“ zu erweitern. Dieser soll unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ vorge-tragen werden. Zudem liegt ein Änderungsantrag der FDP-Fraktion (AN/013/2013) zur Vorlage über die Horte an den Standorten Reesenbüttel und Aalfang (Vorlage Nr. 2013/041) vor.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

**Abstimmung:** **Alle dafür**

## 4. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 2/2013 vom 13.03.2013**

Die Verwaltung merkt an, dass im letzten Protokoll die Anlagen über die neue Kitaförderung und der Bericht über das Tobias Haus fehlten. Diese werden diesem Protokoll als **Anlage 1 und 2** beigefügt.

**5. Änderung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Regenbogenhaus,  
Lohkoppel 5**

Die Verwaltung trägt den Sachverhalt vor.

**Abstimmung:**

**Alle dafür**

## 6. Horte an den Standorten Reesenbüttel und Aalfang

Der Bürgermeister führt aus, dass die Verwaltung verschiedene Ideen geprüft und bewertet habe. Im Hinblick auf die Zeitschiene war eine kurzfristige Lösung notwendig. So kam der Umbau der Hausmeisterwohnung aufgrund des engen Zeitfensters nicht in Betracht. Auch habe der Hausmeister keine verbindliche Erklärung über eine Bereitschaft zum Umzug abgegeben. Die Containervariante wurde ebenfalls geprüft, ist jedoch von der Verwaltung wieder verworfen worden, da kein Standort gefunden wurde, der ohne erhebliche Mehrkosten nutzbar wäre. Ohne einen tragfähigen Untergrund und das Legen von Anschlüssen kommt die Containervariante nicht in Betracht. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass es auch aus Sicht der Verwaltung schmerzt, für eine provisorische Lösung viel Geld auszugeben, aber um kurzfristig eine Lösung anbieten zu können, schlägt die Verwaltung den Raumtausch mit der Schülerbücherei vor.

Eine langfristige Lösung soll im Herbst im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erarbeitet und vorgestellt werden.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erklärt die Verwaltung, dass derzeit am Standort Am Aalfang 10, Am Schloß trotz Erweiterung ebenfalls 10 und Am Reesenbüttel derzeit 27 Hortkinder unversorgt sind. In der Vergangenheit wurde eine weitere Hortgruppe eingerichtet, wenn wenigstens 15 Kinder auf der Warteliste verblieben sind. Durch die geänderte Kitafinanzierung werden aber nun zukünftig die Gruppen als solche gefördert, unabhängig davon, wie viele Kinder tatsächlich in der Gruppe sind. Würde der Ausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung heute nicht folgen, gäbe es keine Hortlösung. Im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl und die nächsten Sitzungstermine gäbe es zum Beginn des neuen Schuljahres keine Lösung.

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers über die Frage, dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen oder die Containerlösung noch einmal prüfen zu lassen.

Auf Antrag eines Stadtverordneten wird die Verwaltung beauftragt, die Containerlösung mit den Standorten Lehrerparkplatz und Turnhalle noch einmal im Hinblick auf die Machbarkeit und den damit zusammenhängenden Kosten zu prüfen und vorzustellen. Die Vorlage für die Beschlussvorschläge 2 und 3 soll dann in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 22.04.2013 beraten und beschlossen werden.

**Abstimmung:**

**Alle dafür**

Im Zusammenhang mit diesem Tagesordnungspunkt wird über den Änderungsantrag (Punkt 2) AN/013/2013 abgestimmt:

**Abstimmung:**

**3 dafür**

**6 dagegen**

Anschließend wird über Punkt 1 der Beschlussvorlage 2013/041 abgestimmt:

**Abstimmung:**

**Alle dafür**



**7. 2. Änderung der Richtlinie zur Aufnahme und zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Ahrensburg**

Die Verwaltung trägt die aktuellen Veränderungen vor.

**Abstimmung:**

**Alle dafür**

**8. 4. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen**

Die Verwaltung berichtet, dass die Beiträge bei einer Kalkulation von 38 % Elternbeitrag im Vergleich zum Vorjahr stabil und unverändert geblieben sind.

Einzige Veränderung entsteht beim Dreiviertel Hort Am Aalfang. Aufgrund des Stundenumfangs ist dieser künftig Ganztagshort.

Die Verwaltung trägt die Veränderungen vor und berichtet, dass der gemeinsame Kitaausschuss den Änderungen in seiner Sitzung am 21.03.2013 einstimmig zugestimmt habe.

**Abstimmung:**

**Alle dafür**

**9. Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Ahrensburg für das Haushaltsjahr 2013  
- Reduzierung der Verpflichtungsermächtigungen**

Der Bürgermeister trägt die Bewirtschaftungsaufgabe des Innenministers zum Stadthaushalt 2013 vor. Hiernach muss die Stadt Ahrensburg von den insgesamt rd. 15 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen für die kommenden Jahre um rd. 5 Mio. € reduziert werden. In der Beschlussvorlage hat die Verwaltung hierzu Vorschläge erarbeitet. Die Vorschläge wurden unter der Berücksichtigung ihrer Unabweisbarkeit, ihrer Dringlichkeit und dem Aspekt, ob die Projekte Zuschüsse erwirken, beurteilt. Übrig blieben dann noch die Projekte, die allein den Haushalt der Stadt belasten.

Bis zur Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung sind derzeit alle investiven Maßnahmen gesperrt. Der Bürgermeister macht deutlich, dass er alle Ausschüsse frühzeitig informieren möchte, denn auch, wenn der Sozialausschuss derzeit von den Einsparvorschlägen nicht betroffen ist, kann es passieren, dass die Stadtverordnetenversammlung am 22.04.2013 eine von der vorliegenden Streichliste abweichende Entscheidung trifft. So bittet er die Ausschussmitglieder, sich umgehend in ihren Fraktionen zu beraten.

Auf Nachfrage einer Stadtverordneten erklärt der Bürgermeister, dass der Innenminister den Haushalt auf der Basis der vorgelegten Planzahlen prüft. Tatsächliche Mehreinnahmen und Haushaltsausgaberechte kann er nicht erkennen. Auf der Basis der beschlossenen Planzahlen gibt der Innenminister seine Einschätzung ab. Um Projekte der Streichliste dennoch wieder zeitnah in die Planungen aufnehmen zu können, bedingt es in diesem Fall eine Nachtragssatzung mit höheren Einnahmeansätzen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

## 10. Kenntnisnahmen

### 10.1 Bericht des Bürgermeisters über rechtsradikale Tendenzen in Ahrensburg

Der Bürgermeister erklärt, dass er gern heute eine Vorlage zu dieser Thematik vorgestellt hätte. Leider liegt der Bericht vom Landesverfassungsschutz noch immer nicht vor, sodass er lediglich den Vorlagenentwurf als **Anlage** zum Protokoll geben kann.

Der Bürgermeister berichtet, dass es, abgesehen von einzelnen Ereignissen, wenig Auffälligkeiten im Stadtgebiet gab. Die mit Abstand Schlimmste war der Anschlag auf die Moschee.

Er bittet, auch weiterhin alle Auffälligkeiten zu melden.

Ganz allgemein ist jedoch eine zunehmende Anzahl von Graffiti und Sprayereien zu verzeichnen. Hier muss grundsätzlich über präventive Maßnahmen nachgedacht werden. In jedem Fall bittet er darum, jede Auffälligkeit sofort zu melden.

Das Thema „Rechtsradikale Tendenzen in Ahrensburg“ soll auf Wunsch eines Sozialausschussmitgliedes im nächsten Sozialausschuss neu behandelt werden.

### 10.2 Kindertagesstättenförderung

Die Verwaltung berichtet, dass nunmehr alle Bescheide zur Kitaförderung nach den neuen Richtlinien vorliegen. Hier gibt es große Verschiebungen. Insgesamt erhält Ahrensburg ca. 210.000 € mehr Förderung.

Die Gegenüberstellung der alten und neuen Förderungsbeträge liegen dem Protokoll bei **(Anlage)**.

### 10.3 Sachstandsbericht Seniorenarbeit Tobias Haus

Siehe Anlage 2 zu TOP 4

## **10.4 Überschüsse des Kreises Stormarn**

Der Bürgermeister berichtet von der Stormarner Runde (Bürgermeistertreffen) vom 09.04.2013. Hiernach sollen die Überschüsse des Kreises Stormarn an die Gemeinden verteilt werden.

Konkretes Verfahren steht noch nicht fest.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1 Auflösung der Johannismgemeinde**

Frau Düwel vom Seniorenbeirat merkt an, dass die Seniorenarbeit der Johannismgemeinde wegfällt, wenn sich die Gemeinde tatsächlich auflöst. Sie bittet den Sozialausschuss, sich damit zu befassen, wie diese Lücke bei den Senioren wieder geschlossen werden kann.

### **11.2 Neue Tagespflege in der Siedlung Daheim**

Eine Stadtverordnete berichtet über ein Plakat einer neuen Tagespflegestelle in der Ammersbeker Siedlung Daheim.

### **11.3 Letzter Sozialausschuss in alter Besetzung**

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Ausschussmitgliedern und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Sie teilt mit, dass sie in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung steht.

gez. Petra Wilmer  
Vorsitzende

gez. Anja Gust  
Protokollführerin